

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-06-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIX / 1470
12.11.68
15. Juni 1968
Zfsggym
2. 7. 1968

Liebe Frau Stadelmann, -

mit dem Plänchen der University of Kentucky erkläre
ich mich einverstanden. Gern.

Auch Knopf wird gewiss gegen die zweihundert T.M.-
Worte nichts einzuwenden haben, wobei nicht einmal
feststeht, ob die fraglichen Briefe in die Amerika-
nische Ausgabe aufgenommen sind.

Die Wiederherstellung meiner Mutter macht langsame,
doch hoffentlich desto solidere Fortschritte, und ich
bin, wie immer mit den freundlichsten Grüßen

Ihre



vielen Dank. Ich begreife den Vorgang und will Ihnen nicht länger Gram sein. Die Sache freilich besteht, und ich muss Ihnen sagen, dass Golo mit Entschiedenheit die Meinung vertritt, es sei "die einzig saubere Lösung", die beiden Briefe (7.VI. und 11.VI. 1906) zur Gänze zu streichen. Meinerseits sehe ich ein, dass die Briefe Stellen enthalten, die man nicht missen möchte. Sollte also Dr. Wysling und sollten Sie besonderen Wert auf die Schreiben legen, so müssen in Gottes Namen die von mir indizierten Kürzungen vor genommen werden. Im Brief vom 11.VI. entstehen wenigstens keine Widersprüche. In demjenigen vom 7.VI. aber hätte buchstäblich "klammernlos" jenes "auch" zu entfallen, und wäre ich der Herausgeber, ich weigerte mich dessen wahrscheinlich. Sollte Wysling sich weigern, so muss der betreffende Satz zur Gänze weg, und "Brieger-Wasservogel" folgt halt noch etwas abrupt, als er dies eh tut. In jedem Falle ist mein Fragezeichen auf Fahne 31 dahin zu verstehen, dass die eingeklammerte Stelle eliminiert werden muss. Und nochmals verweise ich auf Golo.

Zu Fahne 99 (Ernst Bloch) : die Stelle entfällt,- siehe Anlage. "Rücksicht auf lebende Personen" ist üblich, Bloch ist der beste Freund unseres nahen Freundes Klempi, und zudem stellt der Absatz wieder einmal eine entschieden antisemitische Unbeherrschtheit momentanster Art von T. M. dar. Heinrich stand prächtig mit all diesen Leuten, und es bleibt zu verwundern, dass Thomas sie dem Bruder gegenüber so wütend herabsetzte. Dies unter uns.

Konnte den Rest der Fahnen noch nicht studieren, bin allzu überbürdet. Kann ~~man~~ mit dem Umbruch noch ein paar Tage warten? Ich möchte weiss Gott nichts mehr riskieren und will trachten, heut und morgen Nacht fertig zu werden.

Meiner Mutter gehts langsam ein bisschen besser. Sie hofft, Mitte oder spätestens Ende der Woche heimzukommen.

Halt! Eben sehe ich, dass Sie eine weitere Klammernunterschlagung für möglich halten: Auf Fahne 32 beim zweiten Strich. Durchaus, - wenn Wysling zustimmt. Nur: wie stünde es dann mit dem Osten? Völlig undenkbar, dass dort Klammern stehen und bei uns nicht. Fast ebenso undenkbar, dass man dort auf Klammern Verzicht leistete. Recht eigentlich unlösbar dies Ganze.

Ade für heut, Sie hören sehr bald wieder.

Immer herzlichst die Ihre: